

# Angelagegenheit von Körper und Seele

Erste Hertener Krebsstage sind ein voller Erfolg / Im April 2012 gehen sie in die zweite Runde

VON RAPHAELA WILLWERTH

**HERTTEN.** Diagnose Krebs, jeder zweite Mensch erkrankt im Laufe seines Lebens einmal an der Immunkrankheit. Unter dem Motto „Krebs – Herausforderung für Körper, Geist und Seele“ drehte sich bei den ersten Hertener Krebsstagen alles um Behandlungsmethoden und den schwierigen Umgang mit der Krankheit.

„Der Informationsbedarf ist da“, sagt Gerhard Temmler, der im Glashausfoyer einen Info-Stand für Darmkrebspatienten leitet. „Der Großteil der Gäste ist selbst von der Krankheit betroffen und hat daher gezielte Nachfragen.“

Etwa 150 Interessierte nutzen die Gelegenheit, sich zwei Tage lang ausgiebig über Krebs zu informieren. Dazu gibt es zahlreiche Vorträge von Fachleuten. „Ziel der Hertener Krebsstage ist es, mit den angesprochenen psychosozialen Themen den Menschen in seiner Einheit von Körper, Geist und Seele in den Mittelpunkt der Krebsbehandlung zu stellen“, erklärt Gerhard Albers, Vorsitzender der Selbsthilfegruppe Lotus-Care e.V., Veranstalterin der Krebstage. Da die ein solcher Erfolg sind, steht bereits der Termin für die nächsten fest: am 21. und 22. April 2012.

## Vorträge, Kabarett, Auszeichnung

Besonders die vielseitige Herangehensweise an die Krankheit überzeugt viele Gäste: Im Glashaus werden nicht nur wissenschaftliche Behandlungsmethoden vorgestellt, sondern auch Naturheilverfahren, Religion und Physiotherapie einbezogen. „Oft fühlen sich die Ärzte für die Seele der Krebspatienten nicht zuständig“, weiß Dozent Dr. Arndt Büssing, der mit seinem Vortrag zum Thema „Versetzt der Glaube Berg?“ die Angst und Verzweiflung Betroffener anspricht.

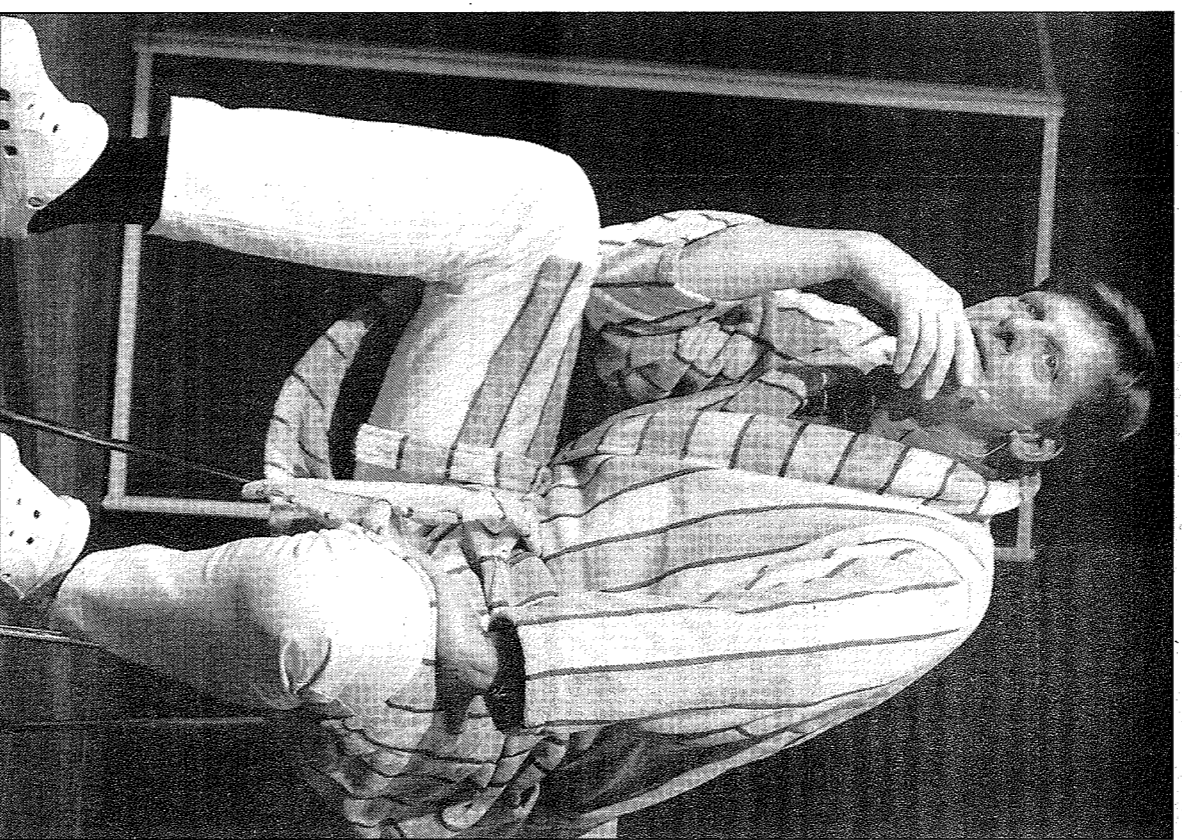
Für Entspannung zwischen den Vorträgen sorgt ein Fitnessstraining unter Leitung von Physiotherapeutin Henrike Albers (27). „Körperliche Fitness ist ein wichtiger Be-

standteil in der Heilung von Krebs“, betont Albers, die bei Lotus-Care e.V. auch Platelkurse für Patienten anbietet. Ungerahnte Möglichkeiten in der Krebsbehandlung bietet die Fußreflexzonenmassage: „Sie kann die Nebenwirkungen der Chemotherapie gezielt abfangen und Schmerz mindern. Dadurch können viele Patienten ihre Lebensqualität nachhaltig verbessern“, erklärt die Hertenerin Christiane Dittrich, seit zwei Jahren bei Lotus-Care tätig.

Auch das Westerholter Ehepaar Hildegard und Egon Wehbrauch verfolgt die Angebote der Krebstage. „Mir hat die Veranstaltung sehr gut gefallen – es war wirklich informativ. Ich bin erstaunt, was die Medizin fertig bringt!“, sagt die 71-jährige, die seit vier Jahren an Brustkrebs leidet. „Das Tolle an den Vorträgen ist, dass sie allgemein verständlich gestaltet worden sind, das ist sehr angenehm“, ergänzt ihr Ehemann. Besonders hat es beiden der Vortrag von Dr. Büssing angetan: „Ich bin überzeugt, dass der Glaube helfen kann“, sagt Hildegard Wehbrauch, die als Gehilte gilt und derzeit nur noch Tabletten einnehmen muss.

Zwei Tage Beschäftigung mit Krankheit und Angst – das kann erschöpfung wirken. Zur Auflockerung hat sich Lotus-Care etwas Besonderes ausgedacht. Am Freitagabend wurde beim Gesundheitskabarett „ZweiMeterHalbgott“ mit Radiologe Luder Wohlenberg herzlich gelacht: Der Kabarettist, der „beide Seiten der Na-del kennt“, schlüpft wohlweise in die Patienten- und in die Arztrolle. Dabei nimmt er Krankenhaus und Gesundheitsmarkt aufs Korn. „Krankheit muss nicht nur etwas Trauriges sein“, meint Gerhard Albers. „Lassen Sie uns den Krebs heute Abend mit Lachen bekämpfen“. „Wir wollen verdeutlichen, dass die Patienten mit ihrem Denken und Fühlen nicht allein sind“, ergänzt Wohlenberg. Zum Abschluss der ersten Hertener Krebsstage wurde der mit 1500 Euro dotierte „Lotus-Care-Preis“ an „Stille Helfer“ verliehen, die sich durch ehrenamtliches Engagement auszeichnen.

→ siehe „Im Blickpunkt“



Das waren die ersten Hertener Krebstage: Luder Wohlenberg (gr. Bild) sorgt beim Gesundheitskabarett für Stimmung beim Publikum im Glashaus (Bild Mitte li.). Am zweiten Veranstaltungstag macht das Publikum fleißig mit beim Fitnessstraining mit Henrike Albers (Bild oben li.). Mit den Lotus-Care-Preis ausgezeichnet: die „Stillen Helfer“ (Bild unten, erste Reihe v.l.) Christina Muhs (15), Rosemarie Turowski (71), Fiona Ratte (18) und Michelle Mahl (14). —FOTOS: WILLWERTH